galoppierender blasendunst ; albtraum

Autor(en): **Hubacher, Edwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **28 (1970)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDWIN HUBACHER

galoppierender blasendunst

der leuenfisch geistert im kreise herum
die wortgeburt stepptanzt und ärgert sich krumm
die reime rasseln in prasselnder pein
und waschen die schwärzesten herzen rein

kanonendonner und hurrageschrei
gewehre knallen den Sonntag entzwei
der sportverein feiert das einmaleins
die sperrholzvernagelten male kains
verstecken sich schlotternd im kellerloch
frohlocken still lärmend noch und noch

rund tutet das grünwild im pfeilbogenkrach
der stinkfink eifert den vorahnen nach
die nachahnen geifern nach kreiselkonfekt
und PILZGERICHTSWOLKEN stramm und korrekt

die vulkangeiss schmettert das hohe c
der wolkentopf frisst ein jaulendes reh
das LEHRUNDVERLERNBUCH brüstet sich stolz
stumpfböcke haben köpfe aus holz

die wurmfortsatzchöre hämmern mit brunst
aus schwitzenden hirnen dampft blasendunst
gedärme knüpfen beziehungen an
SCHLAG SCHÄDEL EIN UND SEI EIN MANN

voll demut tanze und singe dazu
im leuchtenden dunkel der HEILIGEN KUH
erfüll sie mit blumenduft voll und ganz
das wasserschwert fischt einen lorbeerkranz

die uhren spuren den schnee der zeit
und streifen die reifen geleise beiseit

ein reiter reitet durch nacht und graus
der exitus jammert – nun ist es aus

albtraum

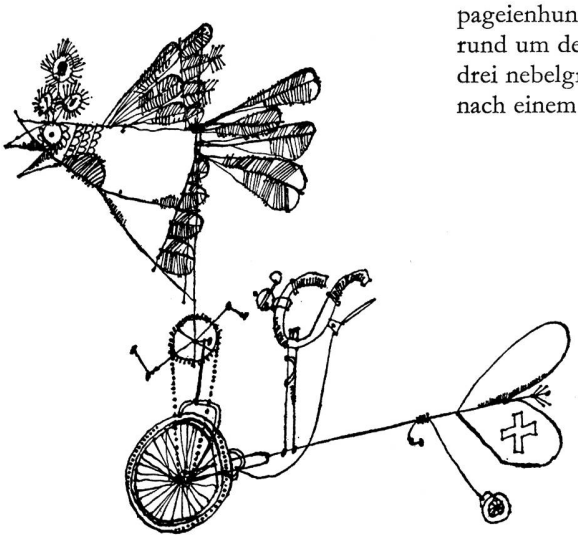
pageienhunde kreisen
rund um den kern
drei nebelgreise reisen
nach einem stern

es ist so still geworden
im waldesgrund
es bläst der wind aus norden
es heult ein hund

es schnürt das kalte grauen
den atem ab
es hackt die scharfen klauen
ins herz der rab

der rab misst mit dem flügel
den leeren raum
auf einem kahlen hügel
ein kahler baum

irr reden tausend zwerge
dünn singt der wind
rings modern tausend särge
leis weint ein kind

es rennt der gute wille
blind gegen eine wand
im raume wächst die stille
die zeit verrinnt im sand

pageienhunde kreisen
rund um des sinnes kern
drei nebelgreise reisen
nach einem fernen stern